

---

# Standardmaßnahmen

---

# Standardmaßnahmen

- Kriminalpolizeiliche Sachbearbeitung
  - Durchsuchung
  - Beschlagnahme
  - Festnahme
  - ED-Behandlung
  - DNA-Analyse
  - Wiedererkennungsverfahren
- 
- Kriminalpolizeiliche Sammlungen / KA
  - Grundsätze der Aktenführung

Grundlage für alle Ermittlungsmaßnahmen ist § 163 StPO

Zahl und Art von Ermittlungsmaßnahmen unermesslich

Jede Informationssuche als eigene Maßnahme

Maßnahmenart abhängig vom Delikt und der individuellen Fallgestaltung

Beispiele:

## **Betrug:**

Ebay-Anfrage

Fingerabdruckauswertung (Dokumente)

IT-Auswertung (Computerbetrug)

## **Diebstahl:**

Anforderung Schadenlisten

Sachfahndungsausschreibung

Suche in An- und Verkaufsgeschäften

Einholung von Strafanträgen

## **Raubüberfall:**

Auswertung Videoüberwachung

Fertigung v. Untersuchungsanträgen (Kriminaltechnik)

Meldungen an KPMD

Auswertung von KPMD

## **Sexualdelikte:**

Serologische Untersuchungen

Veranlassung Opfernachsorge

## **Todesermittlungsverfahren:**

Teilnahme an Obduktionen

Gespräch mit Angehörigen über Fortgang der Sache

Einholung ärztliche Unterlagen (Schweigepflichtsentbind.)

## **Sonstige Delikte:**

Einsatz Mantrailerhund

Nachbarschaftsbefragung

Verkaufswegrecherchen

Beuterückgabe

## Ablauf Anzeigenbearbeitung im KK

Anzeige an Fachkommissariat

Zuweisung an SB

Auswertung Anzeige

Zuordnung von Nachläufern

Ermittlungsmaßnahmen

    Untersuchungsanträge

    Büroermittlungen

    Vorladungen

    Asservate

    Anträge an StA

## Ablauf Anzeigenbearbeitung im KK

Ergänzung / Korrektur von Anzeigendaten

Ggf. Ermittlungersuchen an andere Polizeibehörden

Meldungen an interne / externe Stellen

Abschlussvermerk (TV oder komplexe Sachverhalte)

Kriminalstatistik

Abverfügung

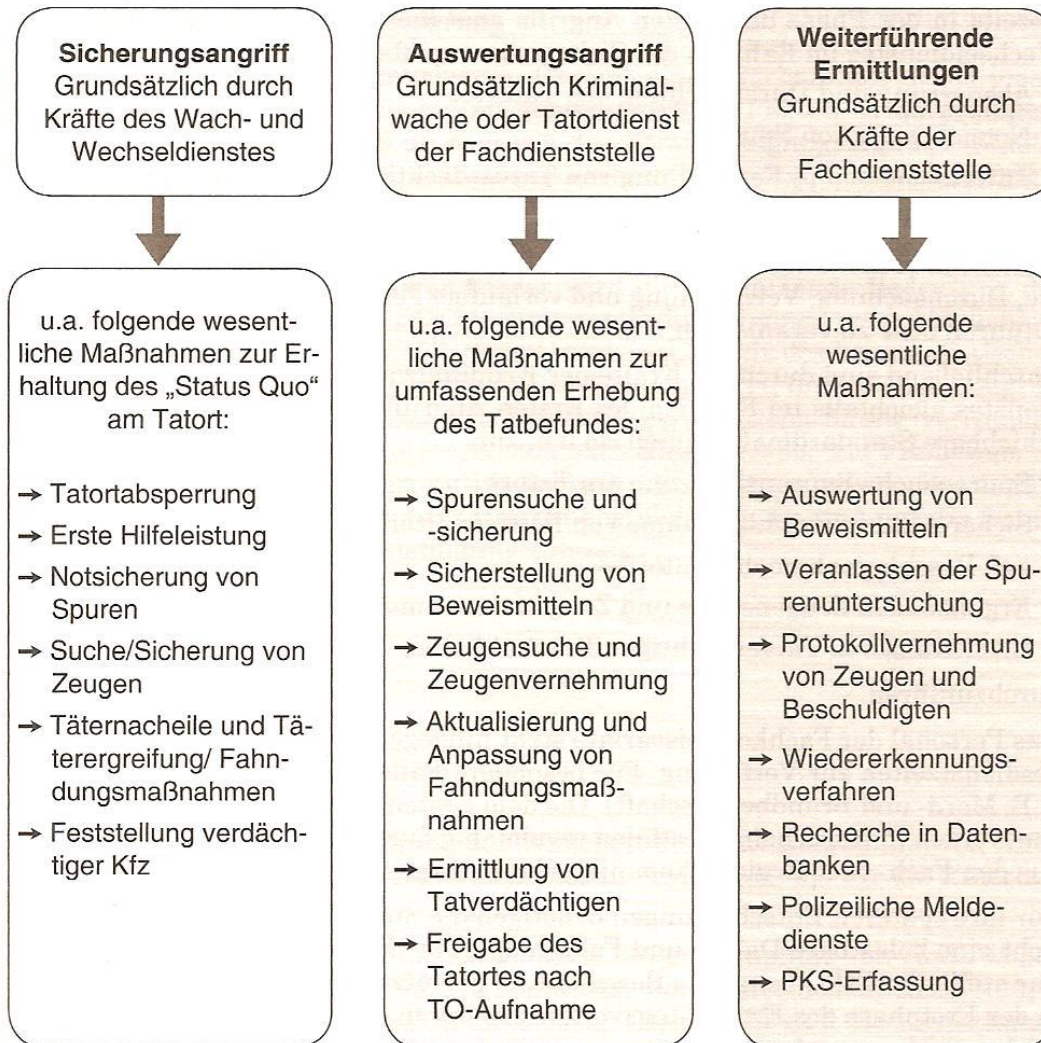
Versand Vorgang an StA

Ggf. Rücksendung von StA (ergänzende Ermittlungen)

Ggf. „Vereinfachtes Verfahren“



# Kriminalpolizeiliche Sachbearbeitung



## Durchsuchungen

- Art. 13 GG Unverletzlichkeit der Wohnung
- § 102 StPO Durchsuchung beim Verdächtigen
- § 103 StPO Durchsuchung beim Unverdächtigen
- § 104 StPO Nächtliche Haussuchung
- § 105 StPO Anordnung der Durchsuchung; Ausführung
- § 106 StPO Anwesenheitsrecht
- § 107 StPO Mitteilungen
- § 108 StPO Einstweilige Beschlagnahme
- § 109 StPO Verzeichnis der beschlagnahmten Gegenstände
  
- § 110 StPO Durchsicht von Papieren
- § 164 StPO Störung von Amtshandlungen
- PDV 100 Nr. 3.6 Durchsuchung

### **Definition Durchsuchung (PDV 100)**

„Die Durchsuchung dient im Rahmen der Gefahrenabwehr und der Strafverfolgung dem Auffinden von Personen, Tieren, Sachen, Daten und Spuren, dem Gewinnen von Erkenntnissen und der Eigensicherung.“

## Kriminaltaktische Grundsätze (Vorbereitung)

- Abklärung der Personen, die in der zu durchsuchenden Wohnung wohnen
  - (VIVA – Fahndungsdatenbank und Vorgangsdatenbank / KA).
  - Gesuchte / gefährliche Personen?
  - Wie viele erwachsene Männer?
  - Familienangehörige in anderen Wohnungen
- Abklärung Tatobjekt
  - Ggf. aufsuchen
  - Google Maps / Street View
  - Vertrauenswürdige Nachbarn / Hausverwalter / Hausmeister
- Ausreichend Kräfte (Absperrungen / Transporte / Durchsuchung)
- Durchführungsplan rechtzeitig an andere Kräfte

### **Kriminaltaktische Grundsätze (Vorbereitung)**

- Durchsuchungsbeschluss einholen
- Durchsuchungs- und Sicherstellungsprotokoll für die Durchsuchung ausdrucken
- 
- Je nach Art und Umfang des erwarteten Sicherstellungsgutes: Ausreichend Transportkapazitäten und Verpackungsmaterialien einrechnen

## Kriminaltaktische Grundsätze (Vorbereitung)

- Rechtzeitig Gemeindevertreter (Durchsuchungszeuge) bestellen (oder vor Ort Anwohner)
- Alle Kräfte eingehend informieren, wonach gesucht wird
- Je nach Fall Einbindung von Ausländeramt, Diensthundeführer, IT-Spezialisten etc.

### **Kriminaltaktische Grundsätze (Objektannäherung)**

- Überraschungseffekt
- Unauffällig / ohne Lautstärke herantreten / keine maßnahmenbezogenen Gespräche (gekippte Fenster / Sprechanlagen)
- Absperrungen schlagartig einrichten

### **Kriminaltaktische Grundsätze (Durchführung)**

- Raumverantwortliche bestimmen  
(Maßnahmenüberwachung / Dokumentation)
  
- Gelände / Räume systematisch durchsuchen  
(heuristisch / Planquadrate / Uhrzeigersinn)
  
- Situation einfrieren:
  - Anwesenden Aufenthaltsort zuweisen
  - Kein Hin- und Herlaufen von Personen
  - keine Umlagerungen von Gegenständen



### **Kriminaltaktische Grundsätze (Durchführung)**

- Störung von Amtshandlungen § 164 StPO (Dauer der Maßnahme)
- Mülleimern / Mülltonnen / Toiletten
- Asservatensammelstelle
- Durchsuchungsprotokoll aushändigen / unterschreiben lassen
- Gründliche Dokumentation

# Beschlagnahmen

- 
- Art. 2 I GG Allgemeine Handlungsfreiheit
- Art. 14 GG Eigentum und Erbrecht
- § 94 StPO Beweisgegenstände
- § 95 StPO Herausgabepflicht; Zwangsmittel
- § 97 StPO Beschlagnahmeverbot
- § 98 StPO Anordnung der Beschlagnahme
- § 111b StPO Beschlagnahme zur Sicherung der Einziehung
- § 111c StPO Bewirkung der Beschlagnahme
- § 73 ff. StGB Einziehung
- RdErl. IM „Behandlung von Verwahrstücken im Bereich der Polizei“
- RdErl. IM „Sicherstellung von Fahrzeugen durch die Polizei“
- Nr. 74 RiStBV Sorgfältige Verwahrung
- Nr. 75 RiStBV Herausgabe
- PDV 100 Nr. 4.13 Sicherstellung / Beschlagnahme

## Zielrichtungen von Beschlagnahmen / Sicherstellungen

- Beschlagnahme / Sicherstellung von Beweismitteln (§§ 94, 98 StPO)
- Beschlagnahme zur Einziehung und Unbrauchbarmachung (§§ 73 StGB i. V. m. § 111b StPO)

## Definitionen „Sicherstellung / Beschlagnahme“

- Sicherstellung ist die Begründung eines öffentlich-rechtlichen Verwahrungsverhältnisses über eine Sache durch die Polizei (...).
- Definition „Beschlagnahme“: Beschlagnahme ist die zwangsweise Wegnahme einer Sache (...) dessen Sicherstellung zulässig ist.

## Kriminaltaktische Grundsätze

- Gegenstände vor Inverwahrungnahme fotografieren
- Auffindeort: Wer hat Zugriff auf Sachen?
- Verwechslungssichere Kennzeichnung
- Protokoll / Asservatenliste fertigen (1 Exemplar an Gewahrsamsinhaber)
- Schonende und Wert erhaltende Behandlung
- Bargeld auf Behördenkonto (falls nicht körperliches Beweismittel)
- Betäubungsmittel, Bargeld und Waffen in Panzerschränke

## Festnahmen

- |                   |                                       |
|-------------------|---------------------------------------|
| Art. 2 II GG      | Freiheit der Person                   |
| ■ § 127 II StPO   | Vorläufige Festnahme                  |
| ■ § 112 StPO      | Voraussetzungen der Untersuchungshaft |
| ■ § 112a StPO     | Wiederholungsgefahr als Haftgrund     |
| ■ PDV 100 Nr. 3.8 | Festnahmen, Ingewahrsamnahmen         |

---

## Festnahmen

Festnahme durch Jedermann (§ 127 I StPO)

Auf frischer Tat betroffen oder verfolgt

Festnahme durch Polizeibeamte außerdem noch (§ 127 II StPO)

Voraussetzungen eines Haftbefehls liegen vor

Haftgründe (§§ 112 und 112a StPO):

- Fluchtgefahr
- Flucht
- Verdunkelungsgefahr
- Wiederholungsgefahr

93 % aller HB wegen Fluchtgefahr

## **Weitere freiheitsentziehende bzw. freiheitsbeschränkende Maßnahmen:**

Festnahme nach Störung von Amtshandlungen (§ 164 StPO)

Identitätsfeststellung (§ 163b StPO)



## Taktische Maßnahmen nach PDV 100 Ziff. 3.8

- Erheben von Erkenntnissen über die Person, ihren Aufenthaltsort und das Umfeld
  - Maßnahmen zur Fluchtverhinderung
  - Maßnahmen zur Eigensicherung
  - Verbindungsaufnahme mit der Staatsanwaltschaft
  - Erwirken richterlicher Entscheidungen.
- 
- Unbedingt Überraschungseffekt ausnutzen
  - Festzunehmender befindet sich in absoluter Ausnahmesituation (Vorsicht!)
  - Nach Festnahme Festnahmeanzeige / Einlieferungsanzeige (für Polizeigewahrsam) fertigen

## Haftsachenbearbeitung

- Sachbearbeiter prüft, ob Voraussetzungen für Festhalten noch aktuell
- Ggf. Freilassung
- Bei Fortbestehen Haftgrundes: Erforderliche Ermittlungen (Vernehmung von Zeugen, Identitätsfeststellung, ED-Behandlung etc.)
- Beschuldigtenvernehmung
- Entscheidung, ob Vorführung Haftrichter
- Verbindungsaufnahme mit StA (Haftvorführung ja oder nein)
- Bei Haftbefehlsantrag durch StA: Richter entscheidet über HB
- StA immer frühzeitig über Haftsache informieren
- An Wochenenden und Feiertagen: Haftsachenabwicklung durch die K-Wache

## ED-Behandlungen

- § 81b StPO Erkennungsdienstliche Behandlung
- § 81c StPO Untersuchung von Zeugen; Untersuchungsverweigerungsrecht
- § 81d StPO Untersuchende Person
- § 163b I StPO Identitätsfeststellung beim Verdächtigen
- § 14 I Nr. 2 PolG Erkennungsdienstliche Maßnahmen
- RdErl. IM „Erkennungsdienst“ (48-1)

## **Kriminaltaktische Grundsätze**

Ggf. ED-Behandlung zu einem fortgeschrittenen Zeitpunkt des Verfahrens: Möglichkeit des Beschuldigtenkontaktes bei „Polizeimeidung“

# DNA-Untersuchung

- Art. 2 I u. II GG Freie Entfaltung der Person
- § 81a StPO Körperliche Untersuchung des Beschuldigten; Blutprobe
- § 81e StPO Molekulargenetische Untersuchung
- § 81 f StPO Anordnung, Durchführung der Untersuchung
- § 81g StPO Identitätsfeststellung in zukünftigen Strafverfahren
- § 81h StPO DNA-Reihenuntersuchung
- Nr. 16a RiStBV DNA-Maßnahmen für künftige Strafverfahren
- Erl. IM „Grundsätze und Verfahren der Entnahme von Körperzellenproben durch die Polizei NRW mit Einwilligung des Betroffenen“

## Wiedererkennungsverfahren

- 81b StPO Erkennungsdienstliche Behandlung
- § 131 StPO Ausschreibung zur Festnahme;  
Öffentlichkeitsfahndung
- § 131b StPO Veröffentlichung von Abbildungen
- § 131c StPO Anordnung
- RdErl. IM „Richtlinien für die Führung der  
Lichtbildvorzeigekartei“
- RdErl. IM „Wahllichtbildvorlage im Strafverfahren“
- Nr. 18 RiStBV Gegenüberstellung

Richtlinien für die Führung der Lichtbildvorzeigekartei, RdErl. des Innenministers v. 18.9.1986 (PolFaHa 49-13)

Wahllichtbildvorlage im Strafverfahren, RdErl. des Innenministers v. 12.3.2006 (PolFaHa 49-14)

# Wiedererkennungsverfahren

- Wahlgegenüberstellung
- Einzelgegenüberstellung
- Wahllichtbildvorlage
- Lichtbildvorlage aus der Lichtbildvorzeigekartei
- Einzellichtbildvorlage
- „Phantombild“-Erstellung
- Öffentlichkeitsfahndung

## Wahlgegenüberstellung

- Sehr großer logistischer Aufwand
- Gegenüberstellung von Zeugen und TV
- Nummerntafeln
- TV muss „mitspielen“
- mindestens sieben Vergleichspersonen
- Zwei Durchgänge (Aufstellung / Nummertafeln variieren)
- Alles Fotografieren / Dokumentieren



## Einzelgegenüberstellung

- Rechtlich problematisch
- bei Wiedererkennung bekannter Personen
- wird häufig provoziert (Festnahme nach TO-Bereichsfahndung)

### Lichtbildvorzeigekartei (DigiEDNet)

- Zeuge bestimmt Parameter der Bildauswahl
  - Delikt
  - Geschlecht
  - Alter
  - Ethnie
  - Statur
  - Haarfarbe
- teils Vorzeigen mehrerer hundert Aufnahmen
- simultane Lichtbildvorlage
- je nach Delikt geringe Ausbeute
- hohe Quote v. Fehlidentifizierungen
- Fehlidentifizierung: Gefahr Verfolgung Unschuldiger

## Lichtbildvorzeigekartei

- bisher dreiteilige Lichtbilder
- jetzt fünfteilig

## Wahllichtbildvorlage

- Tatverdacht gegen konkrete Person
- Lichtbildvorlage mit sieben Vergleichsportraits + Portrait TV
- Ähnlichkeit mit TV
- Virtuelle Vergleichspersonen
- Sequentielle / simultane Wahllichtbildvorlage
- Sequentiell: Zeuge muss sich festlegen, sobald er Person wiedererkennt

## Einzellichtbildvorlage

- Nur zur Wiedererkennung bekannter Personen
- Sonst: Kaum Beweiswert vor Gericht

## Phantombild

- Bild eines TV nach Angaben des Zeugen
- Früher: Zeichnungen mit Radierkorrekturen
- Danach: Minolta-Mischbildverfahren
- Heute: ISIS-Bildbearbeitungsprogramm

## Öffentlichkeitsfahndung

- Videoaufnahmen vom Täter
  - Tankstellen
  - Bankautomaten
  - Geschäfte
  - Kameras an Privathäusern
  - Smartphonevideos
- Phantombild vom Täter
- Veröffentlichung in Medien
- Vorteil: Breite Streuung in der Bevölkerung
- §§ 131b + 131c StPO
  - Straftaten von erheblicher Bedeutung
  - Andere Möglichkeiten zur Identitätsfeststellung nicht Erfolg versprechend

## Kriminalpolizeiliche Sammlungen (KpS)

- Führung von Kriminalakten, RdErl. D. Innenministers v. 21.2.2002 (MBI. NRW. S. 324) (PolFaHa 49-11)
- Dienstanweisung für den Kriminalaktennachweis des Landes (KAN NRW), die Zentrale Jugendschutzdatei (ZJD) im Bereich der Polizei des Landes Nordrhein-Westfalen, den Kriminalaktennachweis des Bundes, LKA NRW – 03.6 – 6421 – v. 9.4.1991 (Stand Dezember 1996) (PolFaHa 49-11-1)
- Richtlinien für die Führung Kriminalpolizeilicher personenbezogener Sammlungen (KpS), RdErl. des Innenministers v. 25.8.2000 (MBI. NRW. S. 1370) (PolFAHa 49-12)



Anforderungen an moderne Verbrechensverhütung / -verfolgung: KpS erforderlich:

- Kriminalaktensammlungen
- Automatisiertes Fingerabdrucksystem
- DNA-Analysedatei
- Lichtbildsammlungen
- Computergestützte Fahndungssysteme (VIVA / INPOL)

## Zwecke der KpS

- Sachverhaltsaufklärung
- Feststellung von Verdächtigen oder Personenidentifizierungen
- Hinweise für richtiges Gefahren abwehrendes Verhalten / Eigensicherung
- Dokumentation von polizeilichem Handeln.

VIVA / INPOL gibt Auskunft über

- Aktuelle Fahndungen
- Rechtmäßige Personalien
- Personenbezogene Hinweise
- Erkennungsdienstliche Behandlungen
- Vorhandene DNA-Muster
- Straftaten, zu denen Merkblätter geschrieben wurden
- Haftzeiten und Haft begründende Straftaten
- Aliasnamen

Personenbezogene Hinweise wichtig für das Einschreiten:

- gewalttätig
- bewaffnet
- BtmK
- suizidgefährdet
- ansteckende Krankheiten
- Rocker

# Kriminalpolizeiliche Sammlungen (KpS)

Kriminalakte kann enthalten:

Merkblätter

Personalbögen

Mitteilungen über Haftzeiten

Unterbringung Psychiatrie

Unterlagen über Aliasnamen

Lichtbilder

Unterlagen über Suizidgefahr

Ausweiskopien Ausländer

u. a.

ED-Unterlagen

Personengebundene Hinweise

Melderechtliche Unterlagen

Unterbringung Entziehungsanstalt

Fahndungsunterlagen

Vermisstenvorgänge

waffenrechtliche Dokumente

Strafregisterauszüge

# Kriminalpolizeiliche Sammlungen (KpS)

- Einsichtsrecht: Kriminalbeamte
- Dokumentation der Einsichtnahme
- Strenge Vorschriften zu
  - Datenspeicherung,
  - Datenübermittlung,
  - Datenlöschung

Art und Umfang des Akteninhalts einzelfallabhängig:

- Strafanzeige
- Ggf. gesonderter Tatortbefundbericht
- Spurensicherungsbericht(e)
- Vermerke zu Ermittlungen
- Schadenlisten
- Numerische Sachfahndungen
- Asservatenlisten
- Anträge auf Untersuchung von Spuren (Werkzeug-, serologische Spuren etc.)
- Vorladungen
- Sonstige Anschreiben an Privatpersonen / Firmen / polizeiexterne Behörden
- Zeugenvernehmungen
- Beschuldigtenvernehmungen
- Lichtbildvorlagen

## Grundsätze der Aktenführung

- Durchsuchungsbeschlüsse
- Durchsuchungs- / Sicherstellungsprotokolle
- Sicherstellungsunterlagen Kraftfahrzeuge
- Festnahmeanzeige
- Haftbefehl
- Vordruck „Ingewahrsamnahme“
- Ermittlungersuchen an auswärtige Behörden (z. B. Vernehmung in anderer Stadt)
- Sachfundungersuchen
- Untersuchungsergebnisse zu ausgewerteten Spuren
- Unterlagen der Hausratversicherung
- Unterlagen von Rechtsanwälten
- Abschlussvermerk
- Statistikformular
- Abverfügung

**Keine Unterlagen aus KpS (z. B. INPOL)!!!**



## Grundsätze der Aktenführung

- Strafanzeige immer vorne
- Keine chronologische Reihenfolge, sondern nach Eingang beim SB
- Oben rechts Seitenzahlen
- Abschlussvermerk mit Hinweis auf Seitenzahlen
- Ggf. Inhaltsverzeichnis

Bei komplexen Verfahren:

- Hauptakte
- Fallakten
- Täterakte
- Spurenakte
- Presseakte
- Kostenakte
- Asservatenakte
- TÜ-Akte